

Ueber den systematischen Werth der Forceps-Bildung von *Mycterophallus* v. d. Poll

von

Dr. G. Kraatz.

(Hierzu Tafel I, Fig. 1 u. 2.)

Die Gattung *Mycterophallus* ¹⁾ ist von Herrn van de Poll in einer Arbeit ²⁾ creirt worden, welche es sich zur Aufgabe macht, meinen Aufsatz „über den systematischen Werth der Forceps-Bildung bei den mit *Lomaptera* verwandten Gattungen“ ³⁾ zu ergänzen. So sehr es mich erfreut, daß die Lehre von der Verwerthungsfähigkeit des Forceps für die Systematik in Hrn. van de Poll einen warmen Anhänger gefunden, halte ich es doch für meine Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, daß man auch bei der neuen Lehre, wie bei allen, mit großer Vorsicht zu verfahren hat, um sie nicht in Milscredit zu bringen. Hr. van de Poll begründet seine neue Gattung scheinbar so gut, daß es auf den ersten Blick eher falsch als richtig ercheinen muß, etwas gegen diese Begründung einzuwenden, und ich darf wohl sagen, daß gerade *Mycterophallus* ein besonders interessantes Beispiel für die Lehre von der Verwendung des Forceps für die Systematik bietet, denn gerade durch die Berufung auf ihn ist es mir möglich, mit Sicherheit auf einige Irrthümer in der Bestimmung der besprochenen Arten zu schließen.

Herr van de Poll bildet auf Taf. 7 die Forceps-Formen der vier Gattungen ab, in welche nach ihm die alte Gattung *Lomaptera* zerfällt, nämlich *Thaumastopeus* Krtz., *Ischiopsopha* Gestro, *Lomaptera* Gory et P. und *Mycterophallus* v. d. Poll. Er fügt außerdem die Abbildungen der im Wesentlichen übereinstimmenden Hinterleibsbildungen des ♂ und ♀, des Mesosternal-Fortsatzes und des Umrisses jeder Gattung hinzu. In Uebereinstimmung mit meinen Angaben hat er die Forceps aller *Thaumastopeus*,

¹⁾ van de Poll nennt sie *Mucterophallus*; $\mu\upsilon\chi\tau\acute{\iota}\rho$ muß aber *mycter* und nicht *mucter* latinisirt werden.

²⁾ On the Classification of the genus *Lomaptera*, Tijdschrift voor Entomologie XXIX, p. 146—152, tab. 7.

³⁾ Deutsche Entomol. Zeitschr. XXIX (1885) p. 349—352.

Ischiopsopa- und *Lomaptera*-Arten im Wesentlichen übereinstimmend, dagegen bei den letzteren Arten neben der von mir abgebildeten zu seinem großen Erstaunen noch eine vierte und sehr eigenthümliche bei *Lomaptera xanthopus* Boisd. gefunden.

Der Forceps meiner *Lom. xanthopus*, der von mir (D. E. Z. 1885, Taf. 5, Fig. 31) abgebildet ist, zeigt aber nicht den für die *Mycterophallus*-Arten abgebildeten Typus, sondern stimmt mit dem der übrigen *Lomaptera*-Arten im Wesentlichen überein. Herr van de Poll sagt einfach: What kind of mistake there took place will forceps of Dr. Kraatz's *xanthopus*, will be best elucidated by that author himself. Das läßt glauben, daß er unbedingt die *Lom. xanthopus* Boisd., deren Forceps er abgebildet hat, vor sich gehabt hat. Dem ist aber keineswegs so. Er hält mit Unrecht die *Lom. Lansbergei* mihi (*xanthopus* Gestro) für *xanthopus* Boisd. Zwar liegt mir von *Lansbergei* kein ♂, wohl aber ein ♀ vor, und dieses zeigt die für *Mycterophallus* charakteristische Grube auf der Unterseite des letzten Hinterleibssegments. Ich habe *Lansbergei* (D. E. Z. 1885, p. 83) für eine Var. der *validipes* Thoms. erklärt, und nunmehr auch den Forceps dieser Art untersucht. In Uebereinstimmung mit den Angaben des Hrn. van de Poll und zu meiner Ueberraschung fand ich denselben, den ich früher noch nie untersucht hatte, weil ich glaubte, er sei dem der verwandten Arten ähnlich gebildet, von der von Hrn. van de Poll für *Mycterophallus* als charakteristisch angegebenen Form.

Bei weiterer Untersuchung fand ich auch den Forceps der *Lom. distincta* Lansb. ähnlich gebildet; daß die Geschlechtsauszeichnungen beider Geschlechter beider Arten übereinstimmen, habe ich a. a. O. (p. 83) bereits hervorgehoben. Diese beiden Arten sind also unzweifelhaft *Mycterophallus* v. d. Poll, nicht aber seine *xanthopus* Gestro.

Leider citirt Hr. van de Poll gerade nur *xanthopus* Boisd. (fälschlich) als *Mycterophallus* und überläßt es den Sammlern, auf diese Gattung die anderen Arten zu beziehen, deren letztes Hinterleibssegment beim ♀ unten eine Grube hat.

Als Typus der *Lomaptera*-Arten citirt aber Hr. van de Poll (p. 148) gerade die *Lom. validipes*, welche nach meinen Untersuchungen ein echter *Mycterophallus* ist; die *adelpha* Thoms. erwähnt er mit keinem Worte. Ich habe über dieselbe ausführlich in dem erwähnten Aufsätze über die Cetoniden der Aru-Inseln berichtet und vermüthe, daß Hr. van de Poll, ebenso wie eine Reihe anderer namhafter Entomologen durch eine Sendung von Hrn. Ribbe ge-

täuscht ist, in welcher *Lom. adelpha* Thoms. als *validipes* versendet wurde, bevor Hr. Ribbe mir seine Arten zur Bestimmung mitgeteilt hatte. Hr. van de Poll giebt sogar ausdrücklich an, daß er vor mir eine Sendung von Hrn. Ribbe erhalten habe und beschreibt ein Weibchen der echten *Lom. validipes* Thoms. nach einem Ex. von Ureiunig (von wo alle *validipes* des Hrn. Ribbe herkommen) als *Mycterophallus laevipennis* ¹⁾.

Ebenso geht aus der Aeußerung an dem Ende des van de Pollschen Aufsatzes (p. 150) mit Sicherheit hervor, daß er *adelpha* Thoms. für *validipes* Thoms. gehalten hat, weil gerade die letztere ein *Mycterophallus* ist.

Somit ist *Lomaptera adelpha* Thoms. und nicht *validipes* Thoms., der Typus der Gattung *Lomaptera*, und *Lom. validipes* Thoms. ist der Typus der Gattung *Mycterophallus*.

Nunmehr haben wir uns die Frage vorzulegen, ob die Gattung *Mycterophallus*, deren eine Art (*validipes* Thoms.) einer echten *Lomaptera* (*adelpha* Thoms.) so täuschend ähnlich ist, daß Thomson sie die Schwester der anderen genannt hat (beschrieben ist sie größtentheils erst später von mir, denn die wichtigen Geschlechts-Auszeichnungen sind von Thomson nicht berücksichtigt, wohl aber der Ausschnitt an der Spitze der Fld.), als eine natürliche zu bezeichnen ist.

Ist es naturgemäfs, Arten, welche einander so ähnlich werden, daß sie nur bei genauem critischen Vergleich auseinander gehalten werden können, als Gattungen gegenüber zu stellen? Ist die Verschiedenheit des Forceps zwischen *Mycterophallus* und *Ischiopsopa* derjenigen gleich zu achten, welche zwischen *Ischiopsopa* und *Lomaptera* besteht oder nicht? Anscheinend ja! in der That nein. Die van de Poll'sche Zeichnung läßt die Analogien nicht richtig erkennen. Der mittlere, nach der Spitze zu verbreiterte schwarze Theil des Forceps von *Mycterophallus* entspricht genau den „zwei inneren Lamellen, welche aus einer verschieden geformten und verschieden tief gespaltenen Lamelle bestehen“; die Lamelle ist also bei *Mycterophallus* nicht gespalten und nach der Spitze zu erweitert.

Sehr verschieden scheint die (im Profil gesehen) leicht aufwärts gebogene Spitze der äußeren Lappen, welche die Veranlassung zu dem Namen *Mycterophallus* gegeben hat. Ich habe

¹⁾ Note XXVI: Five new *Cetonidae* belonging to the *Lomaptera* Group in Notes from the Leyden Museum vol. VIII, p. 187.

bereits bei meiner ersten Darstellung von Cetoniden-Penis¹⁾, welche meinen Aufsatz „über das männliche Begattungsglied der europ. Cetoniden“ begleitete, auf Taf. I, Fig. 10 die Abbildung des Forceps der japanischen *Cet. submarmorea* Burm. gegeben, welche einen ähnlich aufwärts gekrümmten Forceps zeigt wie *Mycterophallus*, trotzdem aber die nächste Verwandte der sehr ähnlichen *marmorata* ist, welche die einfache Forceps-Bildung der übrigen europäischen Cetonien zeigt. Es existirt also ein ziemlich analoger Fall, in dem auch sehr ähnliche Arten ähnlich abweichend gebildete Forceps-Formen zeigten, ohne dafs wohl daran zu denken ist, deshalb die Arten als Gattungen zu trennen.

Demnach bin ich der Ansicht, dafs die *Mycterophallus* eine natürliche, durch Forceps-Bildung und äufserlich kenntliche Geschlechts-Anzeichnungen gleich scharf begrenzte Gruppe innerhalb der Gattung *Lomaptera*, aber nicht als gleichwerthige Gattung der Gattung *Lomaptera* gegenüber zu stellen ist.

Es ist meines Erachtens für den Zoologen nicht gleichgültig, welche Formen-Reihen als Gattungen aufgefaßt werden, sondern im Gegentheil von hohem Interesse, natürliche Gattungen aufzustellen und den Nachweis zu führen, dafs sie solche sind. *Ischiopsopha* ist zuerst wegen des Stridulations-Apparates als Gattung aufgestellt worden. Mehrere Arten aber, wie z. B. *D'Urvillei*, haben indessen denselben gar nicht. Das die Gattung äufserlich wirklich auszeichnende Merkmal ist die Anwesenheit eines deutlich sichtbaren Schildchens, welches bei allen *Lomaptera*-Arten fehlt und auch stets fehlen wird. Bei den *Thaumastopeus*-Arten ist das Schildchen nicht klein, sondern länglich; ob der grüne *Thaumastopeus* mit langem, lanzettförmigen Schildchen, *striatus* Wall., später den kleineren Arten mit kürzerem Schildchen als Gattung gegenüber zu stellen ist, kann erst entschieden werden, wenn der Forceps der kleineren untersucht ist; möglich wäre es.

Auf Taf. I, Fig. 1 ist eine Abbildung des Forceps von *Lom. validipes* Thoms., Fig. 2 von *Lom. distincta* Lansb., sowie unter 1a und 2a der Profile beider gegeben. Der Unterschied dieser Zeichnungen von der von Hrn. van de Poll gegebenen ist bedeutend und man erkennt deutlich die Analogie der mittleren ungespaltenen Lamelle mit der gespaltenen bei den Abbildungen auf Taf. V (1885) Fig. 27—31 der Deutschen Entom. Zeitschrift.

¹⁾ Deutsche Entomol. Zeitschr. 1881, Taf. I, Fig. 10.